

Protokoll

der öffentlichen Sitzung (Nr. 03/15-19) des Ausschusses

„Kita, Bildung, Jugend, Sport“ des Beirates Woltmershausen am 02.02.2016

Ort: Oberschule Roter Sand, Cafeteria, Butjadinger Straße 21, 28197 Bremen

Beginn: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

Anwesend: Karin Bohle-Lawrenz (i.V., beratendes Mitglied, bis 19.45 Uhr), Malte Haak, Christoffer Mendik, Markus Reinhard, Anja Schiemann, Edith Wangenheim

Es fehlen: Jutta Brückner, Bruno Kraft, Karin Mindermann (b.M., e)

Gäste und Referent_innen: Herr Lühning (Beirat), Herr Gerke (Sachkundiger Bürger); Herr Gulbins (Senatorin für Kinder und Bildung/SKB), Herr Hach (Immobilien Bremen/IB), Frau Köster-Giessmann (SKB), Frau Midasch (GS Rechtenflether Straße), Herr Steen (Oberschule Roter Sand), Herr Thiele (SKB), Frau Weiss (GS Rablinghausen); Vertreter_innen von sozialen Einrichtungen im Stadtteil sowie interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon,

Protokoll: Knut Nenninger, beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

TOP 1 – Besichtigung Neubau des Jugendprojektes und Rückbaumaßnahmen der Mehrzweckhalle

Die Besichtigung des Neubaus wird vertagt.

Die Mehrzweckhalle wurde nach Beendigung der Nutzung als Notunterkunft für Flüchtlinge zwischenzeitlich renoviert. Der Ersatz des Einlege-Hallenbodens ist beauftragt. Insgesamt sind deutlich weniger Schäden entstanden als angenommen.

In diesem Zusammenhang weisen Vertreter des TS Woltmershausen auf Renovierungsbedarf im Gebäude hin, der durch die reguläre Nutzung entstanden ist, und bieten an, diese Arbeiten bei Erstattung der Materialkosten ehrenamtlich zu übernehmen.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Der Ausschusssprecher bittet um Aufnahme eines TOP „Anregungen und Wünsche aus der Bevölkerung“ im Anschluss an TOP 5.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit der genannten Ergänzung mehrheitlich genehmigt.

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls vom 30.11.2015 (Nr. 02/15-19)

Beschluss: Der Protokollentwurf wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 4 – Außensanierung Oberschule Roter Sand (Sachstand, Zeitschiene)

Der Vertreter von Immobilien Bremen berichtet über die Planungen zur Außensanierung des Bestandsgebäudes: Nach der planmäßigen Fertigstellung des Neubaus für die Mensa und das Jugendprojekt zum Schuljahresbeginn 2016/17 (ab dem 01.08.16 Betrieb des Freizi) sollen Fassaden, Fenster und Dach des Schulgebäudes energetisch saniert werden. Außerdem sei der Umbau des jetzigen Küchenbereiches und von Toilettenbereichen vorgesehen. Ebenso werde ein Teil des Außenbereichs, wie bereits im Beirat vorgestellt, umgestaltet.

Der Umbau werde in 6 Bauphasen während des laufenden Schulbetriebs erfolgen, so dass zwischenzeitlich immer wieder schulinterne Umzüge/Auslagerungen erforderlich seien.

Die Finanzierung sei im Wesentlichen aus dem Senatsbauprogramm (10,2 Mio. €) und Mitteln des Ressorts SKB (0,3 Mio. €) gesichert, noch nicht geklärt sei die Finanzierung der zwischenzeitlich entstandenen Kostensteigerungen sowie der weiteren Umbauten im Außenbereich (230.000 €).

Aktuell werde die Ausführungsplanung mit der Erstellung der Leistungsverzeichnisse erstellt, bei entsprechender Mittelfreigabe und planmäßiger Ausführung könne mit einer Fertigstellung Ende 2018 gerechnet werden.

Die in der Beiratssitzung am Vortag vorgestellten Überlegungen von Jugendlichen im Rahmen einer Zukunftswerkstatt halte er, auch wenn deren Finanzierung nicht gesichert sei, für hilfreich, weil dies die Bedarfe deutlich mache und außerdem genehmigungsrechtliche Aspekte geprüft werden könnten.

Die Ausschussmitglieder bedanken sich bei dem Referenten und nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 5 – Personelle Ausstattung der Schulen im Stadtteil

Die Vertreterin der Grundschule Rablinghausen berichtet, dass die personelle Ausstattung an der Schule aktuell zufriedenstellend sei.

Die Vertreterin der GS an der Rechtenflether Straße weist darauf hin, dass derzeit 4 Kolleginnen schwangerschaftsbedingt ausfallen: Für zwei sei Ersatz gefunden worden, eine Kollegin werde anderweitig vertreten und für die vierte werde noch nach einer Lösung gesucht. Der Vertretungspool für Lehrkräfte sei komplett leergefegt. Es falle zwar kein Unterricht aus, aber zwei Klassen hätten bisher keine Leitung. Die Vertretung von weiteren Krankheitsausfällen (z.B. heute 6 erkrankte Kolleg_innen) sei unter diesen Umständen sehr schwierig. Die Versorgung mit einer halben Schulsozialarbeiterstelle ist ihrer Meinung nach derzeit ausreichend.

Der Vertreter der OS Roter Sand stellt dar, dass die Lehrerversorgung an der Schule derzeit auskömmlich sei, und bietet eine stundenweise Abordnung an die GS Rechtenflether Straße an. Zugleich weist er darauf hin, dass absehbar einige Kolleg_innen zum Sommer in den Ruhestand gehen und zwei Kolleginnen durch Schwangerschaft vorübergehend ausfallen werden. Hier hoffe er auf Ersatz, müsse aber die Erfahrungen der Kollegen, dass derzeit nur schwer Vertretung zu finden sei, bestätigen.

Problematisch ist aus seiner Sicht die Versorgung mit Schulsozialarbeitern an der Schule: Zum einen sei die Stelle, die er sich mit der GS Rablinghausen teilen müsse, zu gering bemessen und zum anderen stehe hier ein personeller Wechsel an, wo bisher nicht klar sei, wie Ersatz geschaffen werde.

Ein Vertreter der SKB berichtet, dass er zum einen selber als Schulsozialarbeiter tätig und zum anderen für die Beratung und Begleitung von ca. 70 Schulsozialarbeiter_innen durch die SKB zuständig ist. Aus fachlicher Sicht könne er Forderungen, z.B. der Gewerkschaften, wonach für jeweils 150 Schüler_innen ein Schulsozialarbeiter notwendig sei, nur unterstützen. Leider müsse er darauf hinweisen, dass angesichts der bremischen Haushaltsnotlage eine solche Ausstattung bis auf weiteres eher unrealistisch sei, wenn nicht neue Finanzierungsquellen erschlossen werden könnten.

Die Finanzierung der jetzt bestehenden Stellen sei gesichert, der Verteilungsschlüssel werde beibehalten. Durch neue Berechnung/Anwendung könne es im Einzelfall dabei zu veränderten Zuordnungen kommen.

Die anderen Vertreter_innen der SKB ergänzen, dass bereits einige Maßnahmen getroffen worden bzw. für den Schuljahreswechsel geplant seien, um bisherige Nachteile Bremens für Bewerber_innen für Lehrer- und Schulsozialarbeiterstellen (z.B. Bearbeitungsdauer, Übernahme und Verbeamtung von Referendar_innen) abzubauen. Die personelle Situation sei inzwischen auch für andere Bundesländer schwierig.

Der Ausschussprecher fragt die Behördenvertreter, ob die aktuelle personelle Ausstattung auch die schulische Versorgung von Flüchtlingskindern gewährleisten könne.

Dazu erklären die Vertreter der SKB, dass die Schulversorgung der Flüchtlingskinder in der Tat eine Belastung und große Herausforderung sei. Bisher habe noch genug qualifiziertes Personal für die Vorkurse gefunden werden können. Trotz vieler Bemühungen, auch z.B. über Programme für Seiteneinsteiger, sei aber die Personaldecke inzwischen dünn. Es werde versucht, auch über kreative Lösungswege zu finden, dabei seien aber bindende gesetzliche Vorgaben zu beachten.

Dazu ergänzen die Vertreterinnen der beiden Grundschulen, dass sie, ausgenommen in den 3. Klassen, aktuell noch freie Kapazitäten für die Beschulung von Flüchtlingskindern haben.

Eltern der GS Rechtenflether Straße bestätigen die dargestellten personellen Engpässe an der Schule und schildern ihre Sorge, dass durch den erheblichen Ausfall für ihre Kinder – trotz elterlicher Unterstützung, die aber auch nicht alle Elternhäuser leisten könnten – deutliche Wissens-/Bildungslücken entstehen können.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende bittet in diesem Zusammenhang die Behördenvertreter um volle Unterstützung der GS an der Rechtenflether Straße hinsichtlich ihrer personellen Situation.

TOP 6 – Anregungen und Wünsche aus der Bevölkerung ./. (erledigt durch TOP 5)

TOP 7 – Berichte des Amtes (Veranstaltungshinweise für FA-Mitglieder)

TOP 8 – Verschiedenes

Die stellv. Ausschussprecherin bittet um Einladung von Flamingo Gym e.V. in eine der nächsten FA-Sitzungen.

Christoffer Mendik
Fachausschussprecher

Annemarie Czichon
Vorsitz

Knut Nenninger
Protokoll